

Berufung Fachverlag

Uta-Dorothe Hart ist Verlagsleiterin für den Bereich Buch und Seminare beim VDE Verlag in Berlin. Was vermeintlich trocken klingt, füllt Hart mit viel Leben und neuen Ideen. Auch privat sucht sie die Herausforderung – ein Blick auf ihr interessantes Leben.



Foto: privat

Die kleine Frau mit dem fast schulterlangen blonden Haar verschwindet nahezu hinter ihrem großen Schreibtisch. In ihrem Kostüm wirkt sie adrett und ordentlich. Das freundliche Lächeln und die ruhigen Augen hinter den Brillengläsern lassen sie sofort sympathisch erscheinen. Uta-Dorothe Hart versteht es, frischen Wind in die technische Verlagsszene zu bringen.

Die studierte Elektroingenieurin kann auf eine lange Verlagslaufbahn zurückblicken. Bereits nach dem Studium stieg Hart ins technische Verlagswesen ein. Ihre

Stationen waren unter anderem der Verlag Technik, Hüthig und der Beuth Verlag. Sie arbeitete viel in Berlin, aber auch in Heidelberg. Dabei suchte Hart immer neue Herausforderungen und mehr Verantwortung in ihren Positionen. Seit Januar 2014 leitet die gebürtige Potsdamerin den Bereich Buch und Seminare beim VDE Verlag. Hart organisiert sowohl Herstellung als auch Marketing und Vertrieb für ihre Produkte. Die Herausforderung, sich um so viele Aufgaben zu kümmern, gefällt ihr. Auch das Themenspektrum überzeugte: „Back to the roots“, sagt Hart selbst, denn bei VDE betreut sie nach vielen Jahren in der Normung auch wieder die Elektrotechnik, welche sie einst an der Humboldt-Universität studiert hat.

Die richtige Wahl getroffen

Eigentlich wollte Hart Tierärztin werden – ein Klassiker unter den Berufswünschen von Kindern. Dass es nicht so gekommen ist, nimmt sie mit Humor, denn sie ist sehr zufrieden mit ihrer Berufswahl: „Welches Kind will schon Programmleitung in einem technischen Fachverlag werden“. Sie lacht viel und macht Scherze. Hart ist zufrieden: „Die Themen deutsche Sprache und Didaktik mit technischem Know-how zu verbinden hat mich immer gereizt.“ Beim VDE Verlag organisiert Hart die Programmstrategie, betreut Schnittstellen in andere Verlagsbereiche, koordiniert Personal und verantwortet

Umsatz und Ergebnis. „Ich Sorge dafür, dass überall genügend Schmiere im Getriebe ist und die Zahlen stimmen“, sagt sie selbst. Nebenbei engagiert sie sich zusätzlich in der Kommission Veranstaltungen der Deutschen Fachpresse, hält Vorträge und veröffentlicht Artikel.

Uta-Dorothe Hart lebt für das Verlagswesen. Ihr liegt es am Herzen, die Branche weiter voranzubringen und vorausschauend zu denken. Sie erklärt, dass vor allem technische Verlage es noch nicht so schwer haben im Zuge der Printkrise und Digitalisierung.

„Technische Fachverlage gehören zu den Trendsettern. Es gibt immer wieder Möglichkeiten neue Geschäftsmodelle und Angebotsformen zu entwickeln“, so Hart. Laut Hart ist die Marke VDE eine Instanz im Bereich Elektro- und Informationstechnik. Davon profitiere auch der Verlag deutlich.

Kombination aus Buchverlag und Seminaren sehr sinnvoll

Hart treibt schon lange Innovationen in den Verlagen, für die sie tätig war, voran. Vor etwa zehn Jahren führte sie bei Beuth ein neues Online-Produkt ein. Angenommen wurde es allerdings erschreckend wenig. Die Kunden seien noch zu sehr an die herkömmlichen Printwerke gewöhnt gewesen, vermutet Hart als Grund. Auch bei VDE brachte sie Ende 2015 ein erstes Online-Produkt für ein Loseblattwerk auf den Markt. Hart hofft dabei auf bessere Akzeptanz: „Wir sind sehr gespannt, wie das am Markt ankommen wird“. Sie weiß, dass ein Verlag den Kunden heutzutage vielfältige Möglichkeiten aufzeigen muss. Die Kombination aus Buchverlag und Seminaren schätzt Hart daher als sehr sinnvoll. Kunden sollen selbst entscheiden, auf welchem Weg sie die benötigten Informationen erhalten wollen. Dafür bietet der VDE Verlag Printwerke, E-Books, Seminare und Veranstaltungen. Für die Normenbibliothek gibt es sogar eine App. Andere Angebote auf diesem Weg umzusetzen ist allerdings noch zu teuer.

Privat steht Paragliding auf der Liste

Die sympathische Bücherkennerin liebt das, was sie tut, ob beruflich oder privat. „Wer mit Fachbüchern groß wird, liest natürlich auch in seiner Freizeit gern“, stellt Hart lächelnd über ihr Privatleben fest. Doch neben Familie, Freunden und dem Haus mit Garten hat die Ur-Preußin, wie sie sich selbst bezeichnet, noch eine ganz andere Vorliebe: Adrenalin. Auch wenn man es ihr auf den ersten Blick nicht zutrauen mag, so ist sie bereits aus einem Flugzeug gesprungen und Hubschrauber geflogen. Jetzt fehlt nur noch Paragliding auf ihrer Liste. „Jeder hat so seine Leidenschaften“, freut sie sich. Und genau diesen Spaß an dem, was sie tut, und die Lust auf Neues, überträgt Uta-Dorothe Hart gekonnt auf ihren Job.

Autorin: Melanie Herber

ZU DIESER SERIE

Ein Gesicht, tausend Geschichten: Unterstützt durch die Deutsche Fachpresse entstand die Serie „Fachmedienmacher im Porträt“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt als Semesterprojekt 2015/16 des Studiengangs „Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation“. Ziel der Porträts war es, das vielfältige Aufgabenspektrum der Fachmedienbranche darzustellen. Alle Informationen unter www.deutsche-fachpresse.de

„Berufung Fachverlag“

Erschienen in der Reihe „Fachmedienmacher im Porträt“

© Verein Deutsche Fachpresse 2016